

Lago Nero (TI)

Erreichbarkeit: Der Lago Nero ist nur durch einen mühsamen und langen Aufstieg zu erreichen. Über das Val Bavone und die Bergbahn Robiei erreicht man den Stausee Robiei. Via Robiei-Stausee und Lago Bianco geht es in drei Stunden hoch zum Lago Nero. Der See ist sehr hoch gelegen und noch bis spät in den Sommer teilweise mit Eis bedeckt.

Schönheit: Der See ist ein wahres Bergseefischerparadies. Man ist mit grosser Wahrscheinlichkeit alleine und kann die atemberaubende Aussicht sowie den glasklaren See geniessen. Besonders spektakulär ist, wenn der See noch teilweise mit Eis überzogen ist. Der Winter dort oben ist lang und hart, die Fische daher äusserst hungrig.



Fischerei: Die Fischerei ist extrem spannend und vielseitig. Im See fängt man viele Saiblinge, welche sogar manchmal das Fangmass erreichen. Zudem werden auch Namaycush gefangen, sogar ab und zu ein Kapitaler wie man hört. Als ich oben war, war der hintere Teil des Sees noch mit Eis bedeckt. Dies sah sehr unwirklich aus, und es war äusserst spannend, die Elritze kurz vor dem Eis ins Wasser zu schmeissen und reinzuzuppeln. Es besteht immer die Möglichkeit, dass plötzlich eine grosse Namaycush aus dem Nichts unter dem Eis auftaucht. Leider hatten wir nur zwei oder drei Stunden Zeit, um am See zu fischen.

Tipp: Für einen Tagesausflug sicherlich nicht geeignet. Die Fahrt ins Tessin ins hintere Val Bavone, die Fahrt nach Robiei und der lange Fussmarsch zwingen einen, einen Mehrtagestrip zu machen. Dies ist

kein Problem, rund um Robiei warten etliche Seen und Bäche darauf, befischt zu werden! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt...Hütten gibt es ebenfalls mehrere in der Umgebung.

Bewertung (1-10): 9